Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fachleute und damit die ganze Webereiindustrie zu heben? Wir wollen es in der Schweiz lieber in letzterem Sinne halten, und wenn uns auch nicht immer das ganze Programm gelingt, so werden wir zuletzt doch das bessere Teil in Händen haben. Fr.

* * *

Wer mit dem Fachschulbetrieb und den Anforderungen der Textilindustrie an die künftigen Industriellen und ihre Hilfskräfte vertraut ist, wird den obigen Ausführungen zustimmen. Wie es heißt, werden zurzeit auch an der Zürcher Seidenwebschule Reformen in der Hinsicht geplant, daß man den Lehrgang von vier auf zwei Semester reduzieren will. Es dürfte aber die Frage aufgeworfen werden, ob den verschiedenen Interessen nicht besser gedient wäre, wenn man die zwei Jahre wie bisher belassen und dafür den Unterricht mehr spezialisieren und den Bedürfnissen der Industrie und der künftigen Textilbeflissenen besser anpassen würde. In Anbetracht der Reichhaltigkeit des textilindustriellen Gebietes sind zwei Jahre zur Ausbildung eine kurze Spanne Zeit. Bevor man zu einer so einschneidenden Reform schreitet, wäre es da nicht ratsam, die Angelegenheit in einer größern Versammlung der näher interessierten Industriellen und Fachleute zur Sprache zu bringen, wo auch den in den verschiedenen Berufsgruppen stehenden ehemaligen Zöglingen der Anstalt eine Meinungsäußerung gestattet wäre? In Anbetracht der großen Verantwortlichkeit, die auf den leitenden Kreisen unseres Fachschulwesens lastet, könnte ein solcher Schritt zur Abklärung der verschiedenen Ansichten nur von großem Nutzen sein.

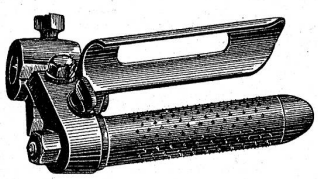
F. K.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

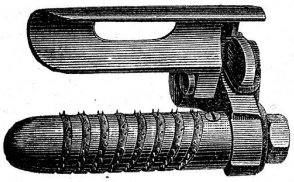
Kleine Mitteilungen

Aus Wiener Textil-Exportkreisen wird geschrieben: „Hier verzeichnet man seit den letzten Tagen eine vollständige Unterbindung des Verkehrs, die sich empfindlich fühlbar macht. Die Post aus Bulgarien und Serbien trifft mit großen Verspätungen ein. Die Lieferungen von Wien aus sind bereits völlig eingestellt, der Geschäftsverkehr ist daher vollständig zum Stillstand gekommen. Die Balkanvertreter der Wiener Firmen avisierten ihre Häuser von dem Stande der Situation. Sie teilen mit, daß sowohl in Bulgarien als in Serbien die Banken größtenteils geschlossen sind. Es gibt keine Zollbeamten mehr, die Zahl der Eisenbahnbeamten ist durch Einrückung vermindert. auch ein großer Teil der Bankbeamten ist zu den Fahnen eingerückt. Die Magazine der Bahnen sind von aufgehaltenen Waren überfüllt. In Belgrad stehen tausend Waggons auf den Bahnhöfen. Das bulgarische dreimonatliche Moratorium hat zur Einstellung des auswärtigen Geschäftsverkehrs viel beigetragen. Unter den gegenwärtigen Umständen läßt sich auch eine Klage schwer einbringen, da die Gerichte nicht funktionieren. Das Gerichtspersonal ist zum größten Teile eingerückt. Die von der völligen Störung des Geschäftsverkehrs betroffenen Geschäftszweige gehören der Textilbranche, der Schirmindustrie, Konfektion und Kunstblumenerzeugung an. Wenn die Krise sich noch verschärfen sollte, würde dies einen ungemeinen Rückschlag auf den Geschäftsverkehr ausüben.

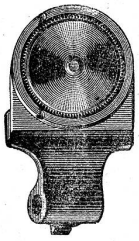
So würde auch die Textilindustrie Vorarlbergs (Spinnerei, Weberei, Färberei) und auch die Stickerei zu Schaden kommen, da der allergrößte Teil der dort fabrizierten Textilwaren nach dem Balkan und Ungarn geliefert wird.



G. Hunziker
Mechanische Werkstätte
RÜTI (Zürich)
Gegründet 1872.



I **Spannstab „Perfekt“**
(geschützt durch ✠ Pat. 46161 und ausländ. Patente)
Seit Jahren erprobt. Prima Referenzen.
Spannung regulierbar innert weiten Grenzen.
Kein Hängenbleiben der Fäden.
Geringe Abnutzung und wenig Reparaturen.



Ringli-Spannstäbe mit Eisen- und Messing-Zylinder.
Spannstäbe mit Doppelsupport.
Sternenspannstäbe.
Spindeln, Spindelbüchsli, Weberschiffli für Baumwolle und Seide.
Federn u. s. w.

Reparaturen prompt und billig. — Übernahme von Dreher-, Schlosser- und Fräser-Arbeiten.

Alle Woll- und Baumwollwebereien
die ein Interesse daran haben, gut verwebbare Ketten unter Steigerung der Produktion durch eine **möglichst einfache** und trotzdem gegen beste bisherige Verfahren noch **wesentliche Ersparnisse** bietende **Schlichtemethode** zu erzielen, werden höflichst eingeladen, mit unseren

„SABA“ Schlichtetabletten

einen Versuch zu machen; wir stellen für 300 Liter Schlichte genügendes **„SABA“ gratis** zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte, am besten unter Angabe der zu schlichtenden Garnnummer, an die Firma

Woerdehoff & Schnabel, Cöln a. Rhein

Vertreter für die Schweiz: **Hrch. Kubli-Trümpy, Netstal** (Glarus).